



**„Was zählt –
Persönlichkeit oder
Leistung?“**

Samstag,
11. September 2010
10.00 – 18.00 Uhr
Freizeitheim Vahrenwald,
Vahrenwalder Str. 92
30159 Hannover

Programm

10.00 – 12.30 Uhr

Begrüßung und Einführungsveranstaltung

**Dr. Sebastian Renger:
„Hochbegabung – Grenzen (o)der
Freiheit?“**

Was ist der Nutzen einer hohen Begabung? Liegt er im Streben nach guter Leistung? – Im Hinblick auf die meisten Diskussionen der Begabungsausschöpfung und Intelligenzentfaltung werden inzwischen sehr mutig Möglichkeiten der Leistungsexzellenz vorgestellt und gleichzeitig auch Fragen behandelt, wodurch sich eine hohe Leistungsetablierung erreichen lässt. Selbstverständlich ist eine umfassende Potenzialumsetzung in Leistung von vielen positiven Aspekten begleitet, doch was kann passieren, wenn Leistung ausbleibt, Misserfolge eine nachhaltige Leistungsarbeit reduzieren oder mit steigender Leistungsbereitschaft auch die Ängstlichkeit vor Einbrüchen immer mehr gefühlt wird. Damit eine hohe Begabung selbstverständlich wird, braucht sie Erfahrungsmomente des Verstehens, so dass der Schüler dabei ein Selbstverstehen aufbauen kann. Von großer Bedeutsamkeit ist dabei die Erkenntnis der Sensibilität, in die eine hohe Begabung eingebunden ist. Aus diesem Grund kann eine verständnisarme Begleitung und Unsicherheit im Alltag dazu führen, dass immer weniger Persönlichkeit in der Begabung sichtbar wird und der hochbegabte Mensch entgegen seiner eigenen Bedürfnisse und Ziele handelt.

Was ist zu tun, damit eine Hochbegabung in der eigenen Person angenommen werden kann und welche Chancen ergeben sich, damit sie wahrlich als Geschenk erlebt wird?

Ist der letzte Schritt dann doch eine besondere Leistungsexzellenz oder vermag die Hochbegabung noch mehr zu leisten?

Dr. phil. Sebastian Renger ist Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZBF.

12.30 – 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 – 15.30 Uhr Parallelvorträge

**Prof. Dr. Wolf-Dieter Hasenclever:
„Das Ziel: Persönlichkeit und Leistung -
Bedingungen der Möglichkeiten er-
ziehender Bildung“**

Das Erbringen von Leistung im Sinne von Nachhaltigkeit benötigt auch ein Bündel von Charaktereigenschaften und Grundhaltungen, die mit dem Begriff „Persönlichkeit“ verbunden sind. Wie aber können solche Charaktereigenschaften, wie kann Persönlichkeit herangebildet werden? Der einzige bekannte Weg ist der der bildenden Erziehung, die sich ganzheitlich sowohl der intellektuellen als auch der charakterlichen Entwicklung widmet. Tradierte Erfahrungen aus der Reformpädagogik und neueste Ergebnisse der Hirnforschung geben entscheidende Hinweise zur notwendigen Veränderung der schulischen Praxis. Ein besonderes Augenmerk ist dabei auf die Arbeit in der Sekundarstufe 1 zu richten.

Prof. Wolf-Dieter Hasenclever ist Präsident des Niedersächsischen Landesamtes für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NILS) und Honorarprofessor für angewandte Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit am Baltic College, Schwerin

Wilfried Beckwermert:**"Stärken finden und erfolgreich nutzen"**

Viele Menschen sehen bei sich, ihren Kindern und bei anderen Menschen oft die Schwächen und arbeiten hart daran, diese zu beheben. Ist es nicht sinnvoller und motivierender, an Stärken zu arbeiten und Erfolgserlebnisse zu sammeln?

In diesem Aktiv-Vortrag für interessierte, neugierige, lernwillige Erwachsene geht es darum, wie man Stärken bei sich und anderen finden und fördern kann.

Ein Schwerpunkt wird das Lernen allgemein und speziell auf (Hoch-) Begabung bezogen sein. Gerade für Eltern mit Kindern, die „anders zu sein scheinen“, ist es oft eine besondere Herausforderung, mit Frustration und Motivation in der Schule und zu Hause umzugehen.

Da Lernen aber immer ganzheitlich zu sehen ist, ist es auch wichtig, die Ideen im Kopf mit den Gefühlen im Bauch zu harmonisieren.

Verschiedene „Techniken“ des Mentaltrainings und Emotionaltrainings können helfen, Defizite zu erkennen und abzubauen, Ziele zu sehen, zu entwickeln und zu erreichen, und zwar auf unterschiedlichen Ebenen.

Deshalb zielt dieser Vortrag nicht nur auf schulisches Lernen, sondern auch auf das Lernen des Lebens in vielen Bereichen, persönlich, beruflich und gesundheitlich.

Wilfried Beckwermert bietet Mentaltraining und Emotionaltraining an, ECHA-Diplom "Specialist in Gifted Education", Emsdetten

15.30 – 16.00 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr – 18.00 Uhr Parallelvorträge

Prof. Dr. Nicola Baumann:**„Wie aus Begabung Leistung wird: Zur Rolle des Selbst“**

Die Einsicht, dass Begabungen möglichst früh in der Entwicklung von Kindern gefördert werden müssen, hat wieder einen hohen Stellenwert in der öffentlichen Diskussion erhalten. Wie aber kann man individuelle Begabungen feststellen und wie lassen sie sich fördern? Intelligenztests können zwar auf bestimmte Begabungen aufmerksam machen, decken aber sicherlich nicht alle Begabungsreserven auf z.B. die Fähigkeit, Begabung in Leistung umzusetzen. Zu entdecken, wo die größten Entwicklungspotenziale eines Kindes liegen, erfordert eine enorme Sensibilität und Erfahrung von Eltern und Pädagogen, die kaum durch psychologische Tests ersetzt werden kann. Psychologische Diagnostik kann aber die persönlichen Kompetenzen untersuchen, von denen es abhängt, ob ein Kind seine Begabungen optimal entwickeln und in entsprechende Leistungen umsetzen kann. Die entwicklungsorientierte Systemdiagnostik (EOS) differenziert an die 100 solcher persönlicher Kompetenzen und liefert damit sehr spezifische Hinweise darauf, welche individuellen Fördermaßnahmen die Begabungen eines Kindes entdecken und entwickeln helfen. Das Selbst als Quelle von Erfahrung und Motivation spielt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung von Begabung in Leistung.

Prof. Dr. Nicola Baumann, Fachbereich Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik, Universität Trier

Dipl. Päd. Kajsa Johansson:**„Unsichtbare Hochbegabte? - Das Phänomen Underachievement“**

Es gibt hochbegabte Schüler, die entgegen ihres hohen geistigen Potenzials keine guten schulischen Leistungen erbringen. Sie fallen durch Stören im Unterricht, mangelnde Arbeitsorganisation oder Desinteresse auf – ihre Hochbegabung bleibt gewissermaßen unsichtbar. Sowohl bei den betroffenen Kindern als auch Eltern und Lehrkräften führt dies oft zu einem erheblichen Leidensdruck. Wie entsteht dieses als „Underachievement“ bezeichnete Phänomen, und was können Eltern und Lehrkräfte zur Erkennung und Förderung dieser Schüler beitragen?

Dipl.-Päd. Kajsa Johansson ist systemische Therapeutin und arbeitet in eigener Beratungspraxis in Hamburg.



Programmänderungen vorbehalten.
Fotos, die während der Veranstaltung gemacht werden, können von uns veröffentlicht werden.

Kinderworkshops:

10.00 – 12.30 Uhr

K 1: Experimentelles Porträtzeichnen



Alter: ab 11 Jahre, max. 12 Teilnehmer
Wir werden gemeinsam die Wesenszüge und Besonderheiten unseres zeichnerischen Gesichtes einfangen.
Das räumliche Sehen schalten wir mit einem Trick aus und Schaffen Abdrücke und Abbilder des Gesehenen.
Mit Grafitstift, Kohle und Druckfarbe arbeiten wir auf Papier und am Ende hat jedes Kind ein Porträt von sich selbst zum Mitnehmen.
Leitung: Carmen Leithäuser, Künstlerin „das Farbreich“, Hannover
(Raum 10)

K 2: Die Schachdrachen kommen



Hier können alle Schach begeisterte Kinder ihr Können zeigen und gegen andere Profis antreten. Dieser Workshop für „Profis“ richtet sich an max. 12 interessierte Kinder, die gern und gut Schach spielen! Nicht für Anfänger geeignet!
Leitung: Bodo Lieberum, Vorsitzender, Schachdrachen e.V. Isernhagen
(Raum 11)

K 3: Forscherwerkstatt: Universum



Alter: 5 - 7 Jahre, max. 12 Teilnehmer
Die Jahre 2009 und 2010 stehen unter dem Motto „Astronomie-Astronomie-Astronomie!“ Willst auch Du Dich als kleiner "Weltraumforscher" betätigen? Möchtest Du erkunden, wie unser "Kosmos" aufgebaut ist und wie ein Schwarzes Loch funktioniert? Willst Du das Rätsel der Milchstraßen-Entstehung experimentell erkunden? Wolltest Du schon immer selbst erleben, welche Eigenschaften Sternenlichter haben und was einen "Pulsar" von einem "Blauen Riesen" oder einem "Weißen Zwerg" unterscheidet? Überraschen lassen wollen wir uns vom „Entstehen“ und „Vergehen“ unseres Universums. Über spannende Versuche, lustige Basteleien und abenteuerliche Spiele wollen wir gemeinsam in diesem Kurs die Geheimnisse des grenzenlosen Alls entdecken.
Leitung: Dipl.-Biol. Esther Laprell, Umweltberaterin und Naturschutzreferentin
(Raum 7)

K 4: Wie die Kreise und Pfeile denken helfen: Logische Aufgaben in Bildern.

Alter: 8 - 11 Jahre, max. 12 Teilnehmer
Im Workshop werden einige graphische Methoden, die auf Mengenlehre basieren, zur Lösung von Aufgaben nicht rechnerischer Natur vermittelt.
Leitung: Dipl. Ing. Boris Zub (FH), Lehrer und Freiberuflicher Dozent, Hannover
(Raum 8)

K 5: Luft zum Leben - Wie wir atmen

Alter: 5 - 7 Jahre, max. 12 Teilnehmer
Spannende Experimente veranschaulichen wie unsere Lunge funktioniert, wie man sein Lungenvolumen bestimmt und wie sich Ein- und Ausatemluft unterscheidet.
Wir bauen ein Lungenmodell zum Mitnehmen. Materialkosten: 1,00€ pro Kind (extra)
Leitung: Klaus von Kittlitz, Arzt, wurde 2004 zusammen mit Dr. Doris Schmidt mit einem Preis des Landes Niedersachsen ausgezeichnet für seine Arbeit mit „Experimenten mit Natur“.
(Raum 12)

K 6: Kunststoffchemie – wie man Wasser trocken macht



Alter: 8 - 10 Jahre, max. 12 Teilnehmer
Kunststoffe begegnen uns überall im Alltag. Wir wollen uns die Eigenschaften eines Kunststoffes näher anschauen, der Flüssigkeiten aufsaugen kann und Experimente mit Superabsorbent durchzuführen.
Materialkosten: 2,00€ pro Kind (extra)
Dr. Doris Schmidt, Dipl.-Biol., wurde 2004 mit einem Preis des Landes Niedersachsen ausgezeichnet für ihre Arbeit mit „Experimenten mit Natur“. Vorher leitete sie eine Arbeitsgruppe am Fraunhofer Institut in der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung und forschte schwerpunktmäßig in der Toxikologie.
(Raum 13)

K 7: Die Wikinger sind da!



Alter: 5 – 8 Jahre, max. 20 Teilnehmer
Wer waren die Männer und Frauen aus dem hohen Norden? Was trugen sie? Wie haben sie sich den Tag vertrieben? Was bedeuteten ihre Zeichen und Symbole? Wie haben sie gekämpft und wie mit Pfeil und Bogen gejagt? Auf euch wartet ein spannender Workshop, in dem ihr die Wikinger hautnah erleben könnt. Sie erzählen euch Geschichten, gehen mit euch auf Raubzüge, jagen und noch einiges mehr.

Leitung: Sandra Richards, Die Zeitreisenden (Raum 15)

13.30 – 15.30 Uhr

K 8: Die Wikinger sind da!

Alter: 9 - 11 Jahre, max. 20 Teilnehmer
Beschreibung: s. K 7

K 9: Alles ist nur Zahlenfolge

Alter: 11-14 Jahre, max. 12 Teilnehmer
Die Mathematik liefert Mittel, die natürliche Abläufe vorhersagen. Jeden Ablauf kann man durch Zahlenfolgen abbilden. Die Teilnehmer des Workshops werden diese Zahlenfolgen aufbauen, die Gesetzmäßigkeiten darin erkennen und zuerst wörtlich, danach durch Formeln selbstständig beschreiben.

Leitung: Dipl. Ing. Boris Zub (FH)

K 10: Chemielabor – Kann man Flüssigkeiten stapeln?



Alter: 8 – 10 Jahre, max. 12 Teilnehmer,
Wie kann man die Dichte von Flüssigkeiten bestimmen und verändern? Wie bringt man Eier zum Schwimmen? Gibt es schweres und leichtes Wasser? Wir bauen ein Areometer zum Mitnehmen. Kosten für das Areometer: 1,00€ pro Kind (extra)

Leitung: Dr. Doris Schmidt

K11: Geschmack kommt von Schmecken

Alter: 5 - 8 Jahre, max. 12 Teilnehmer
Es gibt viele unterschiedlich schmeckende Nahrungsmittel. Jeder von uns hat seinen persönlichen Geschmack und seine Vorlieben. In Experimenten finden wir heraus, wie wir schmecken, was wir schmecken und wie wir unsere persönliche Geschmacksgrenze bestimmen. Haben Schmecken und Fühlen etwas gemeinsam?
Materialkosten: 1,00€ pro Kind (extra)

Leitung: Klaus von Kittlitz

K 12: Forscherwerkstatt: 500 Jahre „Commentariolus“



Alter ab 11 Jahre, max. 12 Teilnehmer
Die Aussage von Kopernikus, dass die Planeten - und somit auch die Erde - um unsere Sonne kreisen, ist für uns heute nichts Neues. Vor 500 Jahren kam dies einer „Frechheit“ gleich. So glaubte man doch damals noch, die Erde stünde im Zentrum „Unserer Welt“. Der Irrglaube, Himmelserscheinungen wie Sonnen- und Mondfinsternisse, Asteroiden, Meteoriten sowie Kometen seien Unheilsboten beherrschte Jahrtausende die Menschheit. Nach wie vor hält die Astronomie Überraschendes für uns bereit. Noch vor wenigen Jahren war nicht einmal bekannt, dass unser Sonnensystem mehrere Zwergplaneten beheimatet. Die Relativitätstheorie von Einstein sagt vielen etwas, aber Begriffe wie Hawkins Stringtheorie und Gravitron oder gar Schwarze Materie und Schwarze Energie, nur wenigen. In unserem Kurs wollen wir alten und neueren „Weltbildern“ auf den Grund gehen. Wir wollen uns von verschiedenen Theorien zum Aufbau des Weltalls und der Materie verzaubern lassen. Und experimentell wollen wir die Rolle unserer Erde im Kosmos erkunden. Bist Du interessiert und auch kreativ? Dann melde Dich an!
Leitung: Dipl.-Biol. Esther Laprell

K 13: Experimentelles Porträtzeichnen

Alter: 5 – 7 Jahre, max. 12 Teilnehmer
Beschreibung: s. K 1

K 14: Die Schachdrachen kommen

Dieser Workshop richtet sich an max. 12 interessierte Kinder, die sich gern mit diesem intelligenten „Königsspiel“ befassen und bereits einige Kenntnisse besitzen.
Leitung: Bodo Lieberum

16.00 – 18.00 Uhr

K 15: Die Wikinger sind da!

Alter: ab 12 Jahre, max. 20 Teilnehmer
Beschreibung: s. K 7

K 16: Experimentelles Porträtzeichnen

Alter: 8 – 10 Jahre, max. 12 Teilnehmer
Beschreibung: s. K 1

K 17: Chemielabor – Kann man Flüssigkeiten stapeln

Alter: 5 - 7 Jahre, max. 12 Teilnehmer
Beschreibung: s. K 10

K 18: Die Schachdrachen kommen

Dieser Workshop auf „Anfänger-Niveau“ richtet sich an max. 12 interessierte Kinder, die bereits erste Erfahrungen mit dem Spiel gemacht haben oder es lernen wollen.
Leitung: Bodo Lieberum

K 19: Wundergerät Wippe. Eine Tür in die Mathematik und Physik



Alter: 6 – 8 Jahre, max. 12 Teilnehmer
In diesem Workshop wollen wir Systeme von Gleichungen und Ungleichungen mit ihren mathematischen Eigenschaften sowie Hebel- und andere mechanische Gesetze in leicht verständlicher und amüsanter Form kennen lernen.
Leitung: Dipl. Ing. Boris Zub (FH)

K 20: Forscherwerkstatt: Superlative unseres Sonnensystems



Alter 8 – 10 Jahre, max. 12 Teilnehmer
Weißt Du, wie unsere 7 „Planetennachbarn“ heißen und wo sie sich befinden? Wer von ihnen besitzt das stärkste Magnetfeld, wer ist am leichtesten, wer am heißesten, wer am kältesten und warum? Liebst Du es zu laborieren? Hast Du Lust mit uns zu werkeln? Bist Du gerne kreativ? Ja? Dann riskier einen „Blick“, komm und mach mit! Lustige Experimente, lehrreiche Spiele und lohnende Basteleien rund um das "Phänomen Planetensystem" erwarten Dich.
Leitung: Dipl.-Biol. Esther Laprell,

K 21: Augen, um die Welt zu sehen



Alter: 8 - 10 Jahre, max. 12 Teilnehmer
Die Welt ist bunt – Sehen wir alle die gleichen Farben? Wie funktionieren unsere Augen? Wie sehen wir? Warum brauchen wir zwei Augen? Experimente bringen uns die Erleuchtung. Wir bauen ein Augenmodell mit echter Linse zum Mitnehmen.
Kosten für das Augenmodell 2,00€ pro Kind (extra)
Leitung: Klaus von Kittlitz

Das Mini-Mathematikum ist eine mathematische Mitmach-Ausstellung für jüngere Kinder. Diese wurde seit 2006 durch das Mathematikum Gießen entwickelt.

Das Mathematikum in Gießen zieht Besucher aller Altersstufen an. Es wird oftmals von Familien auch mit kleinen Kindern besucht. Um den Bedürfnissen der ganz jungen Besucher besser gerecht werden zu können, schafft das Mathematikum spezielle Exponate für jüngere Kinder – das Mini-Mathematikum.

Es handelt sich um Exponate in "Mathematikumsqualität", aber in Inhalt und Größe für die jüngere Altersgruppe optimiert. In vielfältiger Weise werden die Grundthemen der Mathematik „Zahlen“, „Formen“ und „Muster“ erfahrbar gemacht.

Am Knobeltisch können die Kinder zum Beispiel versuchen aus zwei Teilen einen Würfel zusammenzubauen oder bunt gefärbte Quadrate richtig anzuordnen.

Sie können Formen fühlen oder sich im Spiegelhäuschen unendlich oft von allen Seiten sehen oder erstaunt feststellen, dass der direkte Weg nicht immer der schnellste ist. Diese und viele weitere spannende mathematische Experimente warten auf Ihre Kinder!

Mathematik prägt wie kaum eine andere Wissenschaft unsere Kultur, unseren Alltag und unsere Arbeitswelt. Jeden Tag nutzen wir mathematische Methoden, ohne dass wir uns dessen bewusst sind – beim Binden der Schuhe genauso wie beim Einparken. Gerade bei der Entwicklung technischer Innovationen sind mathematische Methoden unentbehrlich. Ohne Mathematik ist Fortschritt

nicht machbar. Mathematik bietet jungen Menschen deshalb besondere Chancen in Zukunftsberufen.

Um mehr Jugendliche und junge Erwachsene für Mathematik, Naturwissenschaften und Technologie zu interessieren, ist es wichtig, Kinder auf anschauliche, spielerische Weise früh für diese Disziplinen zu begeistern – wie zum Beispiel mit dem Mini-Mathematikum. Es zeigt vorbildhaft, wie Zahlen und Formeln begreifbar gemacht werden können.

Die MitMach-Ausstellung im Freizeitheim Vahrenwald wird präsentiert von Zinnober - ein Museum für Kinder in Hannover e.V. und dem Mobilen Kindermuseum des Freizeitheims Vahrenwald in Hannover.

Teilnehmer des Symposiums können an diesem Tag die Ausstellung für einen Eintritt von 3,00 Euro (nicht in der Tagungsgebühr enthalten) besuchen.



Anmeldung:

Anmeldung per E-Mail:

info@dzbf.de

Bitte geben Sie bei der Anmeldung ihre bevorzugten Vorträge und für Kinder die gewünschten Workshops an. Kinder können nur an Workshops teilnehmen, deren Eltern das Symposium besuchen.

Tagungsgebühr:

Erwachsene 35,00 €, inkl. Mittagsimbiss o. Getränke

Kinder 20,00 €, inkl. Mittagsimbiss o. Getränke

(Bitte beachten Sie, dass in einzelnen Workshops zusätzlich Materialkosten anfallen. Bitte geben Sie diese den Kindern passend mit.)

Die Gebühr ist nach bestätigter Anmeldung innerhalb einer Woche zu überweisen, da ansonsten der Platz anderweitig vergeben wird.

DZBF gGmbH
Hannoversche Volksbank
BLZ 251 900 01
Konto: 599 122 600

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass der Verzehr von mitgebrachten Speisen und Getränken untersagt ist. Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Eltern haften für ihre Kinder.